

Graz, Markplatz 9 (bei H. Eckhardt) 7. X. 80.

Hochverehrter Herr Hofrath!

Ich weiß nicht ob Sie diesen Brief, hochverehrte Uren Hofrath, noch in Wien abtreffen wird - hat mir doch freundl. Chmelarz zu meinem nunigen freude und getheilte, ob es Ihnen recht wohl gehe, und ob für September & October größere Reisepläne liegen. Ich habe sich wieder alle Hoffn. u. angest. - Illusionen erwiesen. Neben dem ich mich schon kräftig u. genau befunden, zog ich mir durch eine Erkältung, die ich nicht vermeiden konnte, eine heftige Bronchitis u. starken Kehlkopfkatarrh zu. Eine mehrwöchentliche, der Aufenthalt in Gleichenberg brachte zwar Besserung, ließ aber ein chronisches Katarrh der rechten Lungenzweige u. des Kehlkopfes zurück, dazu einen Schwächezustand aller Schleimhäute, ob namentlich Congestionen gegen die Lunge sich wieder häufiger einstellen. Mein Hofrath mir einen mehrmonatlichen Aufenthalt in Baden Druggsdorf an, um einer neuerlichen Exspiration

vorsprechen.

Ich befuhrte mich in qualvollster Stimmung; ich habe  
meinen Arzt auf sein manliches Ohrwort hin  
gefragt, ob eine chronische Wintercure mit einer  
widerstandsfähigen Gasaartheit verschaffen könnte,  
da es mir andernfalls das hundertfache an Norden  
erkwarten würde. Er antwortete mit unbedingtem  
Ja, da es sich nur darum handle Schwäche zu  
durch Weiräumen jeder Schädlichkeit zu befreien.  
So habe ich ein Kabinetsquartier an der Wintercure  
gerichtet, worin ich zunächst eine brave Frau besprochen  
gab, die Zahl der Wiltungen mit nachdenklichen Bedenken,  
den und darauf folgenden Wintercure zu versehen,  
ob der Wunsch der Collegen mit nachdenklichen Bedenken,  
weiter ersetzt wäre. Ich weiß nicht wie der Winter-  
cure und dies Genue aufgenommen wird, ich  
weiß auch nicht, ob Sie, hochverehrtester Herr,  
geneigt wären, in dieser freundlichen Angelegenheit  
etwas für mich zu thun. Ich selbst habe mit  
Resignation meinen Abschied am 7. Tage; ich

Kai ja eigentlich sterbensmüde der starker  
Lungen, mit einer Gewandtheit, die nur die physische  
Kraftfreiheit gelte, der im letzten, was im letzten  
schon für meine Pflicht halte. Vor einigen Tagen  
schickte ich von Gleichenen nach Gnos, der hier  
mein ärztlicher Freund wohnt, der meinen Kehlkopf  
einer Proctolium unterzog - trotzdem ist meine  
Stimme noch sehr schwach & darauf noch länger  
der in einige Zeit der Bett liegen & ruhe, so wird  
auch meine Arkeiten nicht so fortgeschritten, wie  
ich wünsche. Der heute in Wilmanns' Capitel  
über Anatomie & Physiologie des 19. Jahrh. dar-  
über, dann die Capitel über Fieber, & über  
Materie des 19. Jahrh. für das Handbuch von  
Gross aus geschrieben. Auch für die Vorlesung  
Exakte ich mit vor - von Dr. Alberti - Haupt-  
sachlich die ersten Capitel in Angriff.  
Wie viel Arbeit zu planen ich will, sollen wir  
gebetet werden - & nicht wieder die miserable  
Physik.  
Empfehlen Sie mich Ihre Frau Qualin - & bewachen  
Sie die Wohlwollen  
Im Auftrag  
Ulrich Jünger

